

Bergdörfer jugendfreundlich machen

Runder Tisch | Gemeinden sind an Label interessiert

Wie können Urner Gemeinden noch jugendfreundlicher werden? Beim runden Tisch Jugend des Kantons wurde rege diskutiert.

Am runden Tisch Jugend des Kantons Uri wurde darüber diskutiert, wie die Gemeinden noch jugendfreundlicher werden können. Am Mittwochabend, 29. März, stellten daher einerseits einzelne Gemeindevertreter im Gemeindehaus Altdorf erfolgreiche Projekte im Kinder- und Jugendbereich vor. Andererseits war die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) eingeladen, um ihr Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» vorzustellen.

Das Ziel des Labels ist, der Abwanderung von Jugendlichen aus den Berggebieten langfristig entgegenzuwirken. Wenn gezielte Massnahmen umgesetzt werden, die die Perspektiven dieser Jugendlichen verbessern, kann die Negativspirale der Abwanderung unterbrochen werden, ist die SAB überzeugt. Mit dem Label zeichnet die SAB Gemeinden aus, die aktiv Massnahmen für die Jugendlichen ergreifen sowie den Einbezug der Jugend in die Gemeindeentwicklung fördern. Das

Label zeigt das Bewusstsein der Gemeinden um einheimische Jugendliche auf und belohnt Gemeinden, die ein Zeichen für die Jugend setzen. Das Label gibt den Gemeinden die Möglichkeit, ihr Engagement für die Jugend nach aussen zu zeigen. Neben der Anerkennung der Förderung der Jugend wird das Image der Gemeinde verbessert sowie die Attraktivität für Neuzuzüger, insbesondere für Familien, gesteigert. Zudem verhilft es den Jugendverantwortlichen zu mehr Rückhalt für ihre Arbeit.

Das Label wird nach dem Motto «Für Jugendliche von Jugendlichen» vergeben. Ein aus Jugendlichen der Labelgemeinden gebildetes Jugendforum prüft jährlich die Kandidaturen und vergibt das Label. So wird sichergestellt, dass nur Gemeinden mit dem Label ausgezeichnet werden, welche Massnahmen ergreifen, die auch tatsächlich den Jugendlichen zugutekommen. Die Gemeindevertreter waren sehr interessiert an dem Label und prüfen in den nächsten Monaten eine mögliche Label-Kandidatur für das Jahr 2018. Die Präsentation des Labels löste eine rege Diskussion aus, und verschiedene mögliche Massnahmen zugunsten der Jugendlichen konnten ausgetauscht werden. (e)